

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 203.

Mittwoch den 5. September 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirthschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 4. August 1866.

1. Dem Hermann Fazzanhi, Apotheker in Pest, auf die Erfindung von Zahnpapierstreifen als Räucherungsmittel zur Conservirung der Zähne, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 10. August 1866.

2. Dem William Jeremia Murphy in England (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 4), auf eine Verbesserung an den Hinterladungs-Kanonen, für die Dauer von fünf Jahren.

3. Dem Alfred Paraf zu Manchester in England (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung im Färden und Drucken aller Arten Farbstoffe, für die Dauer von drei Jahren.

4. Dem Hiram Verdan zu New-York (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung an den tragbaren Schußwaffen, für die Dauer von drei Jahren.

5. Dem Vinzenz Prick, Metallwaren- und Maschinenfabricanten in Wien, Nennweg Nr. 65, auf eine Erfindung, bestehend in der Zusammensetzung von Glasplatten in Rahmen von Holz, Eisen oder Metall in beliebigen Dimensionen, zur Verwendung als Gährgefäß in Bierbrauereien und Brandweinbrennereien, für die Dauer eines Jahres.

6. Den Karl Veroy und Durand, Stearinkerzen-Fabricanten zu Gentilly in Frankreich, und Célestin Pechoin, Chemiker in Paris, (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 4), auf die Erfindung eines Gas-Feuer-Gradmessers, der zugleich als Thermometer dienen könne, für die Dauer eines Jahres. Diese Erfindung ist in Frankreich seit dem 14. April 1866 auf die Dauer von 15 Jahren patentirt.

7. Dem Rudolf Salterka, Uhrmacher in Hernals bei Wien Nr. 418, auf die Erfindung eines eigenhümlichen Sicherheits-Gasregulators, für die Dauer eines Jahres.

8. Den Johann Topinka und Ignaz Skokanek, Kunsthässler, beide in Karolinenthal bei Prag, auf eine Verbesserung der feuer- und einbruchsicherer Gassen, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Ludwig Adolph de Milly, Fabricanter in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer

eigenhümlichen Methode zur Darstellung der zur Kerzenfabrication geeigneten verdickten Beissäuren, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Virgile Arcade Poltevin, Landwirth zu St. Denis in Frankreich (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsgasse Nr. 2), auf die Erfindung einer eigenhümlichen Methode der Anwendung der Zugkraft bei Ackerbau-Werkzeugen, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Ludwig Goetsch, Meerschaumpfeisen-Fabricanten in Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsgasse Nr. 2), auf die Erfindung einer eigenhümlichen Tabakspfeife, genannt „Gesundheitspfeife,“ für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Joseph Scharmann, Fabricanten f. f. privilegiirter Gasbeleuchtungs-Apparate in Wien, Leopoldstadt, Ferdinandstraße Nr. 17, auf eine Verbesserung an den Gasbrennern, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Joseph Bossi, Druckfabrikbesitzer in Wien, Stadt, Adlergasse Nr. 1, auf die Erfindung einer Druckmaschine für Tücher, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angewünscht wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 11 und 12, deren Geheimhaltung nicht angewünscht wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(272—3)

Nr. 575.

Concurs-Ausschreibung.

Bei den k. k. gemischten Bezirksämtern Judenburg und Gonobiz, eventuell einem anderen Bezirksamte, ist je eine systemirte Actuarsstelle mit dem Jahresgehalte von 420 fl. erledigt.

Die Bewerber um dieselben haben unter Nachweis der gesetzlichen Erfordernisse und bezüglich der Kompetenz für Gonobiz insbesondere unter Nachweisung der vollkommenen Kenntniß der slovenischen Sprache ihre documentirten Gesuche im Wege der vorgesezten Behörde bei der k. k. Personal-Landescommission für Steiermark in Graz

bis 15. September 1866

einzureichen.

Graz, den 23. August 1866.

Von der k. k. Personal-Landescommission.

(272—3)

Nr. 79.

Concurs-Ausschreibung.

Durch den Dienstesaustritt des Secundar-Bundarztes, Magister der Chirurgie Friedrich Stockmayer, kommt bei den hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten dieser Posten, womit eine Jahresremuneration von dreihundert Gulden, freie beheizte Wohnung und ein jährliches Pauschale von 18 Pfund Glaskerzen verbunden ist, in Erledigung.

Zur Besetzung dieser Stelle wird gemäß Auftrages des hohen kärntner Landesausschusses vom 20. d. M., Nr. 2718, mit dem Bemerkten der Concurs ausgeschrieben, daß jene Doctoren der Medicin und Chirurgie, Magister oder Patrone der Chirurgie, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, ihre gehörig belegten Gesuche längstens bis 20. des nächsten Monats

an gefertigte Direction zu übergeben haben, und daß bei Verleihung dieses Postens auf die Kenntniß der slovenischen Sprache besondere Rücksicht genommen werde.

Klagenfurt, am 25. August 1866.

Kärntner Landes-Wohlthätigkeits-Anstalt Direction.

(279—2)

Kundmachung.

Nächsten Freitag den 7. September 1866 werden 42 Stück k. k. Zugpferde, darunter viele zur Zucht geeignete Stuten, auf dem hiesigen Jahrmarktplatz an die Meistbietenden gegen sogleiche bare Bezahlung verkauft werden.

Anfang der Licitations-Stunde ist um acht Uhr früh.

Laibach, am 3. September 1866.

Von der k. k. Fuhrwesens Feld-Inspection Nr. 23 des hohen 5. Armee-Corps.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 203.

(1947—2)

Nr. 5271.

Borladung

des Herrn Franz Janesch und seiner unbekannten Rechtsnachfolger.

Bei dem k. k. Landesgerichte Laibach hat Herr Georg Hren durch Herrn Dr. Rudolph wider Herrn Franz Janesch und seine unbekannten Rechtsnachfolger wegen Anerkennung des Eigentums des im magistratlichen Grundbuche sub Mappe Nr. 183 vorkommenden Morastantheiles am Bolar die Klage angebracht, worüber eine Tagsatzung auf den

5. November 1866

um 9 Uhr früh angeordnet und zur Vertretung der Geplagten, deren Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer bestellt wurde.

Die vorgenannten Geplagten werden erinnert, daß sie entweder bei der Tagsatzung, welche über die wider sie angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihnen bestellten Machthaber zu erscheinen haben, widrigens die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, den 18. August 1866.

(1949—2)

Nr. 5272.

Borladung

des Herrn Franz Weinhardt und seiner unbekannten Rechtsnachfolger.

Bei dem k. k. Landesgerichte Laibach hat Herr Johann Janesch durch Herrn Dr. Rudolph wider Herrn Franz Weinhardt und dessen unbekannte Rechtsnachfolger wegen Anerkennung des Eigentums des im magistratlichen Grundbuche sub Mappe Nr. 119 vorkommenden Morastantheiles am Bolar die Klage angebracht, worüber eine Tagsatzung auf den

5. November 1866

um 9 Uhr früh angeordnet und zur Vertretung der Geplagten, deren Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, so wie ihrer unbekannten Rechtsnachfolger, Herr Dr. Franz Suppanitsch als Curator ad actum bestellt wurde.

Den vorgenannten Geplagten wird erinnert, daß sie entweder bei der Tagsatzung, welche über die wider sie angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihnen bestellten Machthaber zu erscheinen haben, widrigens die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, den 18. August 1866.

(1948—2)

Nr. 5270.

Borladung

der unbekannt wo befindlichen Herren Raimund und Franz Grafen Thurn und deren unbekannten Rechtsnachfolger.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach hat ihre Durchlaucht die Frau Fürstin Therese Hohenlohe durch Herrn Dr. Goldner wider die Herren Raimund und Franz Grafen Thurn wegen Erlosschenerklärung der aus dem Vergleiche vom 15. Februar 1783 und der Bestätigung vom 22. April 1784 auf der Herrschaft Sybein und Sistiana haftenden Verbindlichkeiten Klage angebracht, worüber eine Tagsatzung auf den

5. November 1866

um 9 Uhr früh angeordnet und zur Vertretung der Geplagten, deren Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, so wie ihrer unbekannten Rechtsnachfolger, Herr Dr. Franz Suppanitsch als Curator ad actum bestellt wurde.

Den vorgenannten Geplagten wird erinnert, daß sie entweder bei der Tagsatzung, welche über die wider sie angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihnen bestellten Machthaber zu erscheinen haben, widrigens die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

fahrt und Kosten für sie bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, am 18. August 1866

(1981—2)

Nr. 2570.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Jericha, Machthaber der Urula Planka von Matschko, gegen Josef Trontel, unter Vertretung des Curators ad actum Johann Cernic von ebendorf, wegen aus dem Vergleiche vom 16. August 1865, Z. 2902, schuldiger 54 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legieren gehörigen, im Grundbuche der Gilt Stangen vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 391 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

2. October,

2. November und

4. December 1866,

jedemal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Umtümern eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 17. Juli 1866.

(2000—1) Nr. 4194.

Erecutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Kraiburg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur respect. des hohen Amtsgerichts von Laibach gegen den Anton Hanschitsch-schen Nachlaß, zu Handen des Valentin Hanschitsch von Unterbirkendorf, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. September 1864, Z. 370, schuldiger 19 fl. 44½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 474 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1921 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

26. September,

26. October und

27. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramt mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Kraiburg als Gericht, am 10. August 1866.

(2002—1) Nr. 4260.

Erecutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Kraiburg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Nobas von Zirkbach gegen Miha Šenk von Grad wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Juni 1865, Z. 2394, und 20. October 1865, Z. 4454, schuldiger 44 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche U. L. F. in Zirkbach vorkommenden Realität Urb.-Nr. 34, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 904 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. October,

6. November und

5. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Kraiburg als Gericht, am 13. August 1866.

(2007—1) Nr. 2455.

Erecutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Senožetisch als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef v. Garzarolli von Senožetisch die executive Feilbietung der dem Andreas Duit von Unterurem gehörigen, auf der im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 837 vorkommenden, dem Franz Prunk von Unterurem gehörigen Realität mittels Kaufvertrages vom 14. Juni 1854 intabulirten Kaufschillingsforderung von 500 fl. C. M. oder 525 fl. ö. W. wegen dem Herrn Josef v. Garzarolli von Senožetisch aus dem darauf exec. superintabulirten gerichtlichen Vergleiche vom 20ten December 1865, Z. 4812, schuldigen 13 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

17. September und

1. October 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Beisache angeordnet worden, daß obgedachte Forderung erst bei der zweiten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Neunwerthe hintangegeben werde.

k. k. Bezirksamt Senožetisch als Gericht, am 21. August 1866.

(1989—1)

Nr. 15468.

Dritte erec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 5. Mai 1866, Z. 8510, fund gemacht:

Es sei zur Vornahme der dritten executive Feilbietung der dem Stephan Poniquar gehörigen Realität in Sarsku die Tagsatzung auf den

15. October 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramt unter dem früheren Anhange übertragen worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. August 1866.

(1992—1)

Nr. 15481.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 5. November 1865, Z. 18659, fund gemacht:

Es sei im Reassumirungswege zur exec. Feilbietung der dem Johann Poderaj von Pöndorf Nr. 23 gehörigen, im Grunebuche Zobelsberg Actf.-Nr. 405 und 406 vorkommenden, gerichtlich auf 1703 fl. 40 kr. bewerteten Realität der zweite Termin auf den

3. October

und der dritte Termin auf den

3 November 1866

hiergerichts, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß beim dritten Termine die Realität auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. August 1866.

(1993—1)

Nr. 15532.

Reassumirung der dritten executiven Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit fund gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 14. August 1865, Z. 13524, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Josef Primic von Pance gehörigen Realität Urb.-Nr. 28 ad Voinegg polo. 167 fl. 92½ kr. sammt Anhang im Reassumirungswege neuerlich bewilligt, und es sei zu deren Vornahme der Tag auf den

10. October 1866,

9 Uhr früh, hieramt mit dem Anhange angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. August 1866.

(2010—1)

Nr. 2829.

Erecutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jacob Steudler von Feistritz, durch Herrn Dr. Lovro Loman von Laibach, gegen Martin Steudler von Feistritz wegen aus dem Vergleiche vom 16. August 1862, Z. 2905, schuldiger 371 fl. 36½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Veloe sub Urb.-Nr. 810 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2690 fl. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. October,

5. November und

4. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 19. Juli 1866.

(2001—1)

Nr. 4228.

Erecutive Realität

und

Fahrnisse - Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Kraiburg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Princ, durch Dr. Pfefferer von Polschicha, gegen Franz Knific von Unterfestinj wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. Sept. 1865, Z. 3905, schuldiger 87 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Pfarrhofes St. Martin sub Urb.-Nr. 27 und 28 vorkommenden Realität und Fahrnisse, als: 1 Kasten, 1 Tisch, 1 Bank, 1 Backtrüge, 1 Wanduhr, 8 Bildertafeln, 2 Kühe, 1 Ochs, 2 Kälber und 1 Pferd, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 4451 fl. und 130 fl. 85 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

29. September,

27. October und

29. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Kraiburg als Gericht, am 11. August 1866.

(2013—1)

Nr. 5305.

Dritte erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem dies. gerichtlichen Edicte vom 21. Juni 1866, Z. 3501, in der Executionssache der Gerano Jenko gegen Anton Šiberno von Hribarjou Nr. 4 plo. 105 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zu der auf den 25ten August 1866 anberaumten zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, weshalb

am 25. September 1866

zur dritten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 28. August 1866.

(2014—1)

Nr. 5242.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 14. Mai 1866, Z. 2487, in der Executionssache der Johann Verderber'schen Erben von Nesselthal, durch Dr. Wenedik, gegen Thomas Melinda von Zirknitz plo. 79 fl. 10 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 24. August 1866 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb es bei den auf den

21. September und

20. October 1866

angeordneten Tagsatzungen zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 24. August 1866.

(2016—1)

Nr. 556.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksamt Kronau als Gericht wird den unbekannten Rechtsanwältern der sub Parz.-Nr. 119 Steuergemeinde Jauerburg gelegenen Wiese Senožet v. borovij hiermit bekannt gemacht:

Es habe wider sie Jacob Bouk von Apling Haus-Nr. 22 am 20. i. M. die Klage auf Anerkennung seines Eigentumsrechtes zu obigem Terrain überreicht, es sei hierüber die Verhandlungstagsatzung auf den

4. December 1866,

Vormittags 10 Uhr, anberaumt und ihnen Johann Erlach von Jauerburg als Curator bestellt worden.

Kronau, am 24. März 1866.

(1954—2)

Nr. 3553.

Erecutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß zu Folge Ansuchens und Bewilligung des hohen k. k. Landesgerichtes Triest vom 2. August 1865, Z. 6131, und Schreibens vom 18. April 1866, Z. 2870, in der Executionssache des Herrn Carl Junc von Triest, durch Herrn Dr. Mahlig von dort, gegen Ignaz Bozulli von Wippach wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. Juli 1854, Z. 7159, schuldigen 659 fl. 40 kr. ö. W. die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Wippach sub Tom. XVI Post-Z. 50, Urb.-Nr. 5/2. Reg. 3, pag. 32 vorkommenden Realitäten, als:

a) Haus, Hof, Stallung Parc.-Nr. 65 mit 95 □ Klost;

b) Garten P.-Nr. 1719 mit 137 □ Alstr.;

c) Acker, Gruble Parc.-Nr. 2347 mit 716 □ Alstr., dann des im Grundbuche Schivighoffen sub Tom. II Gi.-Nr. 126, Post-Z. 347, pag. 305, Urb.-Nr. 58 eingetragenen Weingartens Rešnuberdu mit 5097 □ Alstr., im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2240 fl., auf den

24. October,

21. November und

19. December 1866,

früh 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisache angeordnet worden sei, daß die benannten Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchextracte und die näheren Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 30. Juli 1866.

(1996—2)

Nr. 2986.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in Folge Bewilligung des hohen k. k. Landesgerichtes Loibach vom 31ten März 1866, Z. 1659, die neuerliche, jedoch nunmehr parcellenweise Feilbietung der zur Concursmasse des Johann Nep. Dollenz gehörigen Weingärten, als:

a) Kuine v dragah und nograd v pou selcah;

b) Pikoňik pod svetim Paulam

Stammend billig! noch nie dagewesen!

Mehr als 100.000 Stück Thonwaaren-Geschirre verschiedenster Gattung werden wegen Ausfassung der Fabrik im Großen und Kleinen zu allerniedrigsten Preisen verkauft

am St. Jacobplatz im Virant'schen Hause.

Es wäre sehr anzurathen, daß sich jede Haushwirtschaft mit Vorräthen dieser schönen, guten und billigen Ware reichlich versehen möge, da sich eine solche Gelegenheit sicherlich nicht mehr darbieten wird.

Einen recht zahlreichen Zuspruch gewährtigend

(1935-3)

Daniel Dettela.

(2011-1)

Nr. 7.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Josef Brejc vulgo Grom, Grundbesitzer und Fuhrmann aus Neudorf Nr. 3.

Von dem k. k. Notare zu Radmannsdorf als Gerichts-Commissär werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 31. October 1865 ohne Testament verstorbenen Josef Brejc vulgo Grom, Grundbesitzer und Fuhrmann aus Neudorf Nr. 3, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darbringung ihrer Ansprüche den

25. September 1866

Vormittags 9 Uhr bei ihm zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Notariat zu Radmannsdorf, am 1. September 1866.

(2004-1)

Nr. 6310.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 22. Mai 1866, 3. 3769, wird hiermit erinnert, daß am

25. September 1866

zur zweiten executiven Feilbietung der dem Franz Dobrovic von Grossoblat gehörigen Realität Urb.-Nr. 4 ad Grundbuch Herrschaft Nadlisch geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht am 25. August 1866.

(2005-1)

Nr. 6081.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. Mai 1866, 3. 3361, wird hiermit erinnert, daß am

18. September 1866

zur zweiten executiven Feilbietung der dem Johann Martinic von Oberseedorf gehörigen Realität Reis.-Nr. 838 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht am 18. August 1866.

(2003-1)

Nr. 4332.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Blas Novak und die gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamt Kainburg als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Blas Novak und den gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Okorn von Oberfeichting wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb.-Nr. 2213 vorkomenden Drittelhube haftenden Saßposten, als:

a) des zu Gunsten des Blas Novak intabulirten Schulscheines vom 29ten September 1803, und

b) des zu Gunsten des nämlichen intabulirten Schulscheines vom 8. November 1812 pr. 341 fl. 29 fr.

sub praes. 17. August 1866, 3. 4332, hiermit eingebracht, worüber zur unsicheren Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. December 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet und den Gefragten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Kainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Kainburg als Gericht, am 17. August 1866.

Kundmachung.

Beim Gefertigten bekommt man täglich frische
Preßhefe

das Pfund zu 42 kr.

III. Klemente,
Bädermeister.

[2015-1]

Nr. 6167.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. Mai 1866, 3. 3953, wird hiermit erinnert, daß von den auf den 21. August, 21. September und 24. October 1866 angeordneten executiven Feilbietungstagsatzungen der dem Georg Mlakar von Igendorf gebürgten Realität Urb.-Nr. 14 ad Grundbuch Pfarrhofgut Altenmarkt die zwei ersten mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

24. October 1866 angeordneten dritten executiven Realfeilbietungstagsatzung unverändert zu verbleiben haben sollt.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 21. August 1866.

Abgang der Mallepost von Laibach:

Nach Villach; durch Oberkrain, Oberfärniten, bis Villach, dann Brizen, Tirol — täglich um 4 Uhr Nachmittags.

" Slagenfurt über Kainburg, Renmarki zc. — täglich früh 3½ Uhr.

" Rudolfswert, Seisenberg, Nassensuß, Möttling und Tschernembl — täglich 8 Uhr Abends.

" Cilli, Carriolpost, über Podpetz, St. Oswald, Franz, St. Peter zc. — täglich 6 Uhr Früh.

" Gottschee, Botenpost, über Großlaschitz, Reisniz zc. — täglich Früh 4 Uhr.

" Stein (Botenpost), Mannsburg zc. — täglich Nachmittags 3 Uhr.

Nach Rudolfswert und Slagenfurt sowie umgeleitet werden nur drei Reisende, bedingtweise auch ein vierter aufgenommen, wenn der Conductor seinen Sitz im Cabriolet mit dem Postfahrt veransicht und keine höhere Bespannung erwünscht.

Nach Villach werden in den Wintermonaten 7 Reisende, im Mai — September unbedingt aufgenommen.

Ankunft der Mallepost in Laibach:

Von Villach; von allen Postämtern bis Villach, Brizen, Innsbruck, Oberkrain, Oberfärniten, — täglich früh 7½—8 Uhr.

" Slagenfurt, Neumarkt, Kainburg zc. — täglich Abends 7 Uhr.

" Rudolfswert, Seisenberg, Nassensuß, Möttling und Tschernembl — täglich früh 6 Uhr.

" Cilli (Carriolpost), Podpetz, St. Oswald, Franz, St. Peter zc. — täglich Nachm. halb 3 Uhr.

" Gottschee (Botenpost), Großlaschitz, Reisniz zc. — täglich 11½ Uhr Mittags.

" Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich früh 7 Uhr.

Freigepäck 30 Pfd. 100 fl. Wert.

Reklamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvertretung angebracht werden. — Bei Verpätungen der Posten und der Zölle erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends offen. Zwischen 7 und 8 Uhr früh werden die Zeitungen rückwärts ausgegeben. — Die Fahrrpost ist von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Abends geöffnet. — Ueberdings werden aus den sieben Stadtbriefsammlungsfächer die in dieselben hinterlegten Briefe dreimal des Tages, und zwar um 11 Uhr Vormittags, dann um 3 Uhr Nachmittags, und endlich um 6½ Uhr Abends präzise herausgenommen und zur weiteren Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.



MOLL'S Seidlisz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlisz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtliche deponierte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzeneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danckungsschreiben die detaillirten Nachweisen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilsresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** Fonzari und Seppenhofner. — **Gurkfeld:** Fried. Böhmches. — **Gottschee:** Jos. Kreu. — **Kainburg:** Seb. Schaunigg, Apotheker. — **Rudolfswert:** Josef Bergmann. — **Wippach:** Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Del.

Die reinsten und wirksamsten Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Del wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinsten und wirksamsten aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einstellung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(348-31)

A. MOLL,
Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

Echte Dorsch-Leberthran-Del.

Die reinsten und wirksamsten Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Del wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinsten und wirksamsten aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einstellung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(348-31)

A. MOLL,
Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

Börsenbericht. Wien, 3. September. Bei unerheblichem Umsaße blieben sowohl Papiere als auch Devisen und Valuten ziemlich unverändert. Geld minder flüssig.

Öffentliche Schuld.

Geld Waare

In österr. Währung zu 5% 54.25 54.50

dette rückzahlbar 1% 99.50 99.75

dette rückzahlbar von 1864 83.50 83.75

Silber-Aulehn von 1864 78.— 79.—

Silberanl. 1865 (Fres.) rückzahlb.

in 37 Jahr. zu 5% für 100 fl. 78.50 79.50

Nat.-Anl. mit Jän.-Gouy. zu 5% 68.75 69.—

Metalliques Apr.-Gouy. zu 5% 67.75 68.—

dette mit Mai-Gouy. zu 5% 60.60 60.90

dette mit Mai-Gouy. zu 5% 65.— 65.25

dette 1864 zu 4% 51.25 51.75

Mit Verlos. v. J. 1839 146.— 147.—

" " " 1854 74.— 74.50

" " " 1860 zu 500 fl. 80.60 80.70

" " " 1864 " 100 " 85.50 86.—

" " " 1864 " 70.60 70.80

" " " 1864 " 50 " — — —

Como-Rentensch. zu 42 L. austri. — — —

B. der Kronländer (für 100 fl.) Gt. Gt. Gt. 78.25 79.25

Nieder-Oesterreich . . . zu 5% 78.25 79.25

Ober-Oesterreich . . . zu 5% 79.— 80.—

Salzburg zu 5% 76.— 79.—

Öhmen zu 5% 77.— 79.—

Geld Waare

Mähren 5° 75.— 77.—

</